

Bericht Nr. G 553/19

Für die Sitzung der Deputation für Kinder und Bildung (städtisch) am 19.10.2016 unter Verschiedenes

Planungen zum Ausbau der Mensa an der Oberschule Helsinkistraße

A. Problem

Der Abgeordnete Acar, Fraktion der SPD, bittet um einen Bericht zu Planungen für einen Ausbau der Mensa an der Oberschule Helsinkistraße.

B. Lösung/Sachstand

An der Oberschule Helsinkistraße wurde Anfang 2001 entsprechend den zum damaligen Zeitpunkt zu erwartenden Essenszahlen eine Mensa mit Küche und Speiseraum im Gebäudebestand eingerichtet, um die Schule für den Betrieb als teilgebundene Ganztagschule auszustatten. Im Laufe der Jahre wurde jedoch deutlich, dass die vor Ort vorhandene räumliche Struktur für die Abläufe der Mittagessenversorgung nicht optimal ist. Zudem verfügt die Schule über keine Aula.

Um diesen Anforderungen zu begegnen wurde im Oktober 2010 von der Liegenschaftsverwaltung bei der Senatorin für Bildung und Wissenschaft die Erstellung einer Entscheidungsvorlage Bau (ES-Bau) bei Immobilien Bremen in Auftrag gegeben, in der eine Erweiterung des Speiseraums sowie dessen multifunktionale Ausstattung für die Nutzung als Aula bzw. Versammlungsraum untersucht werden sollte. Die ES-Bau wurde im Oktober 2011 vorgelegt. Darin wurden Kosten von rund 1 Mio. Euro veranschlagt. Da der Ganztagschulbetrieb bislang auch unter den vorhandenen Gegebenheiten gewährleistet werden konnte, wurde eine Finanzierung des Projekts zurückgestellt, um vorrangig die Einrichtung weiterer Ganztagschulen zu ermöglichen. Die Schule sieht weiterhin den Bedarf für eine Realisierung des Ausbaus.

Wie der Deputation für Kinder und Bildung am 18.5.2016 berichtet, sollte die vor Ort bestehende

Situation erfasst werden, um die Dringlichkeit einer Realisierung der Planungen zu prüfen.

Ziel der Schule ist es, möglichst viele Kinder mit einem Mittagessen zu versorgen. Neben den verpflichtend am Ganzttag teilnehmenden Jahrgängen 5-7 soll auch den Jahrgängen 8-10 ermöglicht werden, am Mittagessen teilzunehmen. Derzeit werden in der Regel täglich etwa 100 Essen ausgegeben, an Spitzentagen werden Essenszahlen von etwa 140 Essen erreicht. Die Essensausgabe erfolgt nach Auskunft der Schulleitung in einer Schicht von 13:15 Uhr bis 14:15 Uhr. Eine Erhöhung der Essenszahlen auf rund 200 Essen ist nach den bei der Ermittlung von Speiseraumgrößen üblicherweise angewandten Berechnungsgrundlagen möglich. Organisatorische Voraussetzung dafür ist die Vergrößerung des Zeitfensters für die Essensausgabe und die an vielen Schulstandorten übliche Versorgung der Schüler im Mehrschichtbetrieb. Dies ist aus Sicht der Schule jedoch nicht mit dem gegenwärtigen Ganztagskonzept vereinbar.

Eine perspektivische Versorgung aller in den Jahrgängen 5-7 unterrichteten 269 Schülerinnen und Schüler sowie darüberhinausgehende Mittagessenangebote für Schülerinnen und Schüler der Jahrgänge 8-10 ist unter den gegebenen räumlichen Bedingungen nicht möglich. Für die Versorgung des derzeit bestehenden Bedarfs ist die vorhandene räumliche Ausstattung jedoch auskömmlich. Gegebenenfalls sind organisatorische, bzw. konzeptionelle Anpassungen erforderlich, um die Auslastung der Mensa zu erhöhen. Aus diesen Gründen konnte das Projekt angesichts anderer prioritärer Bedarfe im Bereich des Ganztagsausbaus keine Berücksichtigung im Doppelhaushalt 2016/2017 finden. Eine Beauftragung für die erforderliche Aktualisierung und Überarbeitung der ES-Bau durch Immobilien Bremen ist daher nicht erfolgt.

Es ist gegenüber der Kostenermittlung von 2011 überschlägig mit einer Steigerung der Kosten um 20% auf etwa 1,2 Mio Euro zu rechnen. Daneben können durch geänderte Anforderungen und Vorschriften weitere Kostensteigerungen eintreten. Vor Beauftragung zur Überarbeitung der EW-Bau muss in Zusammenarbeit von Schule, Schulaufsicht und Liegenschaftsreferat ein Gesamtkonzept als Grundlage hinsichtlich perspektivischer Bedarfe und Erfordernisse erarbeitet werden.

gez.

Stoessel